1945 als Zäsur?

25. 9.  Aleš Urválek (Brno): Zäsuren. Kontinuität und Diskontinuität anhand einiger Nachkriegszeitschriften: Der Fall „Merkur“

2. 10.  Christian Adam (Potsdam): „Wir begannen nicht im Jahre Null!“
Bestseller, Autoren, Leser in Deutschland vor und nach 1945

9. 10. Jörg Döring (Siegen): Bestseller im wissenschaftlichen Taschenbuch der westdeutschen 1950er Jahre: *rowohlts deutsche enzyklopädie*

16. 10.  Veronika Králová (Brno): "Kunstgeschichtliche Diskurse zur Urbanistik und der modernen Kunst am Beispiel von *rowohlts deutsche enzyklopädie* und *Merkur*"

23. 10.  Juliane Werner (Wien): Kontinuität als/statt Neuanfang: Österreichische Literatur nach 1945

30. 10. Stefan Maurer (Graz): Literatur in Österreich und der Kalte Krieg

6.  11. Ján Jambor (Prešov): Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt zwischen Bruch und Tradition. Die literarischen Anfänge aus den 1940er und den frühen 1950er Jahren

13. 11. Jana Hrdličková (Ústí nad Labem): "Die deutschsprachige Lyrik und die ,Stunde Null' 1945?"

20. 11. Manfred Weinberg (Praha): Die Große Kontroverse wiedergelesen

27. 11.  Jörg Krappmann (Olomouc): "Die erste große Hoffnung der deutschen Nachkriegsliteratur"

4. 12.  Wolfgang Riedel (Würzburg): Germanistik nach 45 (und vor 68),
zwischen Kontinuität und Neuansatz/Neuansätzen/Öffnungen

Vorlesungen finden jeweils am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in D21